



© Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma

2-25|09|22
11-18 Uhr

„Rassendiagnose: Zigeuner“ Der Völkermord an den Sinti und Roma und der lange Kampf um Anerkennung

Eine Ausstellung des
Dokumentations- und Kulturzentrums
Deutscher Sinti und Roma

Der Schwerpunkt der Ausstellung ist der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma: von der Ausgrenzung und Entrechtung im Deutschen Reich bis zu ihrer systematischen Vernichtung im besetzten Europa. Der menschenverachtenden Perspektive der Täter werden Zeugnisse der Opfer gegenübergestellt. Historische Familienfotos machen die zerstörten Lebenswege hinter den abstrakten Dokumenten der bürokratisch organisierten Vernichtung sichtbar.

ORT: Untere Rathaushalle, Am Markt 1, 28195 Bremen

ERÖFFNUNG: 2. September 2022, 16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN: Di.–So. 11–18 Uhr, Montag geschlossen

FÜHRUNGEN: 7. und 14. September, 16 Uhr

(Interessierte Schulklassen bitte unter 0171 78 141 00 melden).

VERANSTALTER: Landesverband Deutscher Sinti und Roma
in Bremen/Bremerhaven

GEFÖRDERT von Kulturstiftung des Bundes, Senatskanzlei Bremen



gefördert durch die



funded by the German Federal
Cultural Foundation

Eine Ausstellung des Dokumentations- und
Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma



Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma

An exhibition by the Documentation and Cultural
Centre of German Sinti and Roma



Alma ›Notschga‹ H. mit ihren Kindern Anna ›Musla‹, Ludwig, Werna, Johann Baptist, Maria ›Traubla‹, Ende der 1930er Jahre.

Eröffnung der Ausstellung:

2. September 2022, 16 Uhr, Untere Rathaushalle

BEGRÜSSUNG:

Hermann Ernst,

Vorsitzender des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Bremen/Bremerhaven

ES SPRECHEN:

Dr. Andreas Bovenschulte,

Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Romani Rose,

Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma

Es spielt das Dardo Balke Ensemble

Romani Rose ist seit 1982 Vorsitzender des von ihm mitgegründeten Zentralrats Deutscher Sinti und Roma. 1980 nahm er als Sprecher mit einer Gruppe Sinti auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau an einem Hungerstreik teil, der als Geburtsstunde der Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma in Deutschland gilt. Gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte wird Romani Rose die Ausstellung eröffnen.

Das Dardo Balke-Ensemble aus Bremerhaven stimmt musikalisch in das Ausstellungs-Thema ein.

*Aus dem **KÖLNER STADTANZEIGER:***

(...) Der auf den ersten Blick irritierende Titel der Ausstellung ist mit Bedacht gewählt, wie Kurator Frank Reuter betonte: ›Wir wollen die Schlüsselrolle der Wissenschaft in der Vorbereitung der Vernichtung zeigen.‹ Erst durch Wissenschaftler wie Robert Ritter, der die Rassenhygienische Forschungsstelle leitete, war es den Nazis möglich einzuteilen, wer als Zigeuner galt. ›Die Menschen wurden einem genetischen Kollektiv zugeschrieben‹, so Reuter. Auch die Kirchen machten sich schuldig, in dem sie ihre Bücher öffneten und so halfen, Genealogien zu erstellen, die teilweise bis ins 16. Jahrhundert zurückreichten.